Nr. 287 Zweites Blatt 166. Jahrgang Mittwoch, 6. Dezember 1916

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter" und „Kreisblatt für den Kreis Gießen".

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686. Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Zwillingsrunddruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: [Fernruf] 51, Schriftleitung: [Fernruf] 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

## Die Zuckerversorgung für das Wirtschaftsjahr 1917/18.

**Berlin**, 5. Dez. (WTB. Amtlich.) Für die **Zuckerversorgung des Wirtschaftsjahres 1917/18** wurden durch Bundesratsverordnung vom 2. Dezember 1916 ab die gesetzlichen Grundlagen geschaffen.

Die Festlegung der Bestimmungen war dringlich, da gerade jetzt die Landwirte über den **Anbau der Zuckerrüben** für 1917 entscheiden und die Fabriken Verträge abschließen. Das Ziel der Regelung ist, den Anbau nicht nur auf der jetzigen Höhe zu halten, sondern, wenn irgend möglich, den Anbau darüber hinaus zu steigern. Das ist für die Ernährung des Volkes notwendig, wie für den Bedarf des Heeres. Zur Förderung des Rübenbaues wurde daher auf den dringenden Wunsch der Rübenbauer zur Rückgabe die an sie freigegebene Menge von nassen und trockenen Schnitzeln für 1917/18 um volle 10 Prozent auf 85 Prozent erhöht. Außerdem dürfen ihnen künftig entsprechend ihren Rübenlieferungen 10 Prozent der Rohzuckermelasse zurückgegeben werden. Da bekanntlich beim Rübenbau ein besonders großer Aufwand an Arbeitskräften und Bodennährstoffen notwendig ist, wird dem Rübenanbau durch **Zuweisung von Arbeitern**, besonders von Kriegsgefangenen, ferner durch die Sonderzuteilung künstlichen Düngers jede mögliche Produktionserleichterung gewährt. Bei solchen Vorbedingungen konnte die Erhöhung des Zuckerrübenpreises auf 3 Mark, wie sie von den Interessenten angeregt wurde, nicht gerechtfertigt erscheinen. Nach vielfachen Erörterungen mit Sachverständigen wurde vielmehr ein gesetzlicher **Mindestpreis von 2 Mark** als ausreichend, aber auch unbedingt erforderlich erachtet, um den Rübenbau nicht nur der günstigst wirtschaftenden Gegenden auf der jetzigen Höhe zu halten. Auf der Grundlage dieses Rübenpreises wurde der Rohzuckerpreis zum Herbst 1917 festgesetzt. Dabei ist der den Fabrikanten für die Verarbeitung zukommende Betrag auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Der Rohzuckerpreis steht damit noch weit unter den Preisen der feindlichen Länder. Dasselbe gilt vom Verbrauchszuckerpreis. Trotzdem muß dieser im Interesse der Bevölkerung so niedrig als möglich gehalten werden. Im laufenden Jahr, wo bekanntlich der Rohzuckerpreis gegenüber dem Vorjahr erhöht werden mußte, um für den Rübenbau einen einigermaßen ausreichenden Umfang zu erreichen, wurde eine Preiserhöhung für Mundzucker dadurch vermieden, daß der vom Heere und der Industrie gebrauchte Zucker etwas über den Durchschnittspreis, Mundzucker aber entsprechend unter dem Durchschnittspreis verkauft wird. Auch für den Herbst 1917 wurde von den zuständigen Stellen ins Auge gefaßt, eine erhebliche Erhöhung des Mundzuckerpreises auf diesem Wege zu vermeiden. Eine genaue Entscheidung kann natürlich erst im nächsten Sommer vor der neuen Ernte erfolgen, wenn Erzeugung und Bedarf einigermaßen feststehen.

## Kriegsarbeit in Gießen.

### Ein Jahr Kriegsbeschädigtenfürsorge.

(Gewerbehaus Kirchstraße 16.)

(Fortsetzung.)

III.

Bis heute machten **205 Kriegsbeschädigte** von den Einrichtungen der Kriegsbeschädigtenfürsorge Gebrauch.

Hiervon waren im Lazarett 200, dem Ersatz-Truppenteil gehörten 3 an, während zwei von ihrem Truppenteil entlassen waren.

Dem früheren Berufe nach waren tätig als: Industriearbeiter 19, Landwirte und landwirtschaftliche Arbeiter 41, Bergarbeiter 11, im Handel 10, Privatangestellte und Beamte 16, ungelernte Arbeiter 8, Weber 2, Schlosser und Schmiede 13, Elektro-Techniker und Mechaniker 5, Maurer und Steinbrecher 23, Schreiner und Zimmerleute 19, Maler und Anstreicher 15, Dreher 2, Bäcker und Metzger 8, Erdarbeiter 3, Steinmetze 2 und Schuhmacher 8.

Den Beschädigungen nach gliederten sich die Teilnehmer in: Bein- und Fußamputierte 36, Arm- und Handamputierte 18, Kopfschußverletzte 4, Sonstverletzte 147.

Zu ihrem früheren Beruf kehrten zurück 118, umgelernt wurden 12, zu verwandtem Beruf traten 48 über, unentschlossen waren 25, gestorben sind 2.

Die Zu- und Abgänge des Jahres sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

| | | |
|---|---|---|
| 6. Dezember 1915 | Bestand | 59 |
| | Abgang | 1 |
| 1. Januar 1916 | Bestand | 58 |
| | Zugang | 13 |
| | Abgang | 6 |
| 1. Februar 1916 | Bestand | 65 |
| | Zugang | 11 |
| | Abgang | 12 |
| 1. März 1916 | Bestand | 64 |
| | Zugang | 6 |
| | Abgang | 17 |
| 1. April 1916 | Bestand | 53 |
| | Zugang | 20 |
| | Abgang | 12 |
| 1. Mai 1916 | Bestand | 61 |
| | Zugang | 20 |
| | Abgang | 16 |
| 1. Juni 1916 | Bestand | 65 |
| | Zugang | 6 |
| | Abgang | 13 |
| 1. Juli 1916 | Bestand | 58 |
| | Zugang | 21 |
| | Abgang | 21 |
| 1. August 1916 | Bestand | 58 |
| | Zugang | 10 |
| | Abgang | 13 |
| 1. September 1916 | Bestand | 55 |
| | Zugang | 14 |
| | Abgang | 14 |
| 1. Oktober 1916 | Bestand | 55 |
| | Zugang | 17 |
| | Abgang | 8 |
| 1. November 1916 | Bestand | 64 |
| | Zugang | 8 |
| | Abgang | 10 |
| 1. Dezember 1916 | Bestand | 62. |

Alle Kriegsbeschädigten sind in den benachbarten Lazaretten in der Turnhalle und dem Kaufmännischen Vereinshaus untergebracht. Da in allernächster Zeit in der anstoßenden Stadtknabenschule ein Arbeitslazarett eingerichtet werden soll, scheint sich ein langgehegter Wunsch des Ausschusses zu erfüllen, der dahin geht, daß von seinen Einrichtungen noch mehr Gebrauch gemacht wird, als dies bisher geschehen ist.

Am 24. April l. Js. besichtigte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin die Einrichtungen und sprach sich sehr anerkennend über diese aus. In liebenswürdiger Weise unterhielt sie sich mit den Kriegsbeschädigten, erkundigte sich nach der Art ihrer Verletzungen sowie nach ihren häuslichen Verhältnissen und bedachte jeden einzelnen von ihnen mit einem Blumensträußchen.

Am 21. Juli stattete Herr Ober-Generalarzt Dr. **Overweg** und Herr Generaloberarzt Dr. **Siegert** unseren Werkstätten einen Besuch ab.

Am 4. August fand durch die Kriegsbeschädigten eine Besichtigung der Buderus'schen Eisenwerke und der Stadt Wetzlar, am 14. Oktober ein Besuch des hiesigen Museums unter Führung des Herrn Architekten Hamann und Cand. phil. Kunkel statt.

Zum Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß einer immer wiederkehrenden Befürchtung der Kriegsbeschädigten, sie könnten durch eine solche Weiterbildung in ihren **Renten** später gekürzt werden, nicht oft genug entgegengetreten werden kann.

Die Fürsorge hat nicht eine spätere Rentenkürzung der schwer Geschädigten im Auge. Sie will ihnen einzig und allein ihr Los leichter machen helfen und ihnen die Möglichkeit geben, im bürgerlichen Leben wieder mit der früheren Arbeitsfreudigkeit in ihrem seitherigen Beruf oder einem neuen, tätig sein zu können. Für ihren Erfolg ist daher nicht nur Unterstützung der maßgebenden behördlichen Stellen dringend nötig, sondern auch das volle Vertrauen, nicht Mißtrauen der Kriegsbeschädigten selbst.

Dr. Krausmüller. Hamann.

IV.

**Aerztlicher Bericht.**

Mit großen Hoffnungen übernahm ich die Stelle des Arztes bei der Kriegsfürsorgestelle nicht. Ich war mir aus meiner Tätigkeit als Arzt für die Berufsgenossenschaften bewußt, daß ohne einen gelinden Druck und gütliches Zureden es nicht möglich sein würde, Kriegsbeschädigte während ihres Lazarettaufenthaltes wieder zur Arbeit zu führen, zumal da über ein Jahr in den hiesigen Lazaretten keiner ernstliche Arbeit gesucht hatte.

Jetzt kann ich aber doch sagen, daß mir ein großer Teil der beschäftigten Kriegsbeschädigten doch **Freude** gemacht hat.

So wurde in der **Schreinerei** fleißig gearbeitet von vielen, die früher in einem anderen Berufe tätig waren. Hier befand sich unter anderen ein Ofenschlosser mit teilweisem Verluste des Unterschenkels. Bis zur Fertigstellung seiner Behelfsprothese arbeitete er zunächst ohne einen Ausgleich des Beinverlustes, dann mit einer einfachen Aushilfsprothese recht fleißig. Ein anderer hatte den Vorderfuß verloren, die Wunde war noch nicht geheilt, doch war er immer tätig. Ein dritter, mit Finger- und Ellenbogenversteifung links, war recht fleißig.

Die **Schuhmacherwerkstatt** hat einen Arbeiter, dessen linke Hand Versteifung zeigt. Mit Errichtung der Werkstatt ist er immer sehr tätig. Ein kriegsbeschädigter Schuhmachermeister hat trotz seines noch nicht geheilten Amputationsstumpfes, unter Benutzung einer einfachen Aushilfsprothese, gleichfalls gearbeitet. In dieser Werkstatt haben sich noch verschiedene Kriegsbeschädigte eingefunden, die das Handwerk niemals betrieben haben, jetzt aber bald schon geschickte Flickschuster geworden sind.

Auch die **Korbmacherei** wurde von vielen, soweit es für ihren späteren Bedarf in der Landwirtschaft sich nötig erwies, gelernt. Es waren meist Beinamputierte oder Beinverletzte.

**Schmiede und Schlosserei** waren nur kurze Zeit im Betrieb, da einmal die verletzten Schlosser zur Entlassung kamen und zweitens, da kein Meister vorhanden war, der nichtgelernte Schlosser in die Schlosserei hätte einführen können.

Daß auch eine **mechanische Drehbank** von einem Oberschenkelamputierten noch bedient werden kann, zeigte ein die Drehbank bedienender Kriegsbeschädigter. Einige Monate befand sich unter den Kriegsbeschädigten ein gelernter Bandagist. Wir konnten damals Behelfsbeine hier anfertigen lassen. Was aber noch sehr wichtig war, es war uns möglich, einfache Aushilfsprothesen herzustellen und hierdurch auch noch nicht abgeheilte Amputierte von den Krücken zu befreien. Leider wurde der von uns reklamierte Kriegsbeschädigte von einer anderen Firma gleichfalls beansprucht und dieser überwiesen.

Mechanische Strickerei wird von mehreren Kriegsbeschädigten erlernt.

Erfreuliche Erfolge werden im **Linksschreiben** sowie **Linkszeichnen** erzielt; auch die Unterrichtsstunden in Schreiben und Rechnen für nicht Linksschreiber waren gut besucht.

Wenn ich nach meinen Erfahrungen mein Urteil über das in der Kriegsfürsorgestelle zu Erreichende aussprechen darf, so geht es dahin: „In der Kriegsfürsorgestelle in Gießen kann bei gelindem Zwange und entsprechender Belehrung, sowie durch das Beispiel williger Verwundeter sehr viel noch erreicht werden." Das in der Nähe der Kriegsfürsorgestelle liegende Lazarett, Kaufmännisches Vereinshaus, und das an Stelle der Turnhalle tretende Lazarett, Volksschule, werden wohl später die Hauptteilnehmer in den Werkstätten und Unterrichtsräumen liefern. Doch dürfte es nötig sein, auch in den anderen Lazaretten geeignete Kriegsbeschädigte zu kommandieren, was durch höhere Stellen gewünscht wird.

Nötig erscheint aber zur besseren Ausgestaltung der Kriegsfürsorgestelle die Kommandierung geeigneter Meister für Schlosserei und Korbflechten.

Wenn für die Schuhmacherei ein orthopäd. tüchtiger Meister kommandiert würde, ließe sich diese gut als orthopädische Werkstatt einrichten. Käme noch dazu die Kommandierung eines für die Herstellung orthopädischer Apparate tüchtigen Meisters, dann könnte zum Nutzen unserer Verwundeten die orthopädische Abteilung gut ausgebaut werden.

Dr. Zinsser.

## Gießener Stadttheater.

### College Crampton.

Komödie von Gerhart **Hauptmann**.

Ein größerer und lehrreicherer Gegensatz kann zwischen zwei aufeinanderfolgenden Theaterabenden kaum gedacht werden. In „Yorick" die hinreißende Zielstrebigkeit der geraden, ungebrochenen Linie der dramatischen Handlung, in „College Crampton" die retardierende Breite, die verharrende Tendenz des Naturalismus in den Zustandsschilderungen. Dort die einheitliche typisierende Größe der Charaktere, hier das mosaikartig feine, aus tausenderlei Einzelzügen zusammengesetzte Charaktergemälde, das, mit bewundernswerter Schärfe beobachtet und mit höchster Anschaulichkeit wiedergegeben, dennoch aus Stücken und Stückchen nicht ins Ganze und Große zu wachsen vermag.

Bei der kürzlich erfolgten Aufführung des „Biberpelz", der zweiten von Hauptmann versuchten Komödie, ist darauf hingewiesen worden, daß „College Crampton", trotz der trefflicheren Charakteristik der Hauptperson, hinter dem „Biberpelz" zurückstehen muß, weil hier die Nebenfiguren keinerlei festen Umriß gewinnen. Es mag mit den jeweiligen Vorbildern zusammenhängen, die Hauptmann Anregung zu seinen Entwürfen gaben. Knüpfte er später im „Biberpelz" an Kleist's „Zerbrochenen Krug" an und lernte dort auch die Nebenfiguren auszeichnen, so hielt er sich im „College Crampton" an Molières „Avare", und schuf seinem Vorbild gemäß eine Charaktertype, die freilich in einem studien- und skizzenhaften Genrebild steht, das nur durch die außerordentlich geglückte Zeichnung des Helden zusammengehalten wird. Aber Hauptmanns Charakterstudie ist nebenbei dem Vorbilde auch darin unähnlich, daß sie keine allgemein gültige Gestalt prägt, sondern eine zwar scharf gesehene, aber bis in die kleinsten Einzelzüge hinein individuell und einmalig bedingte, nicht allgemein gültige Persönlichkeit geschaffen hat. Alles andere, Figuren und Szenen, sind nur um die Hauptperson herum aufgereiht und dienen dazu, sie in wechselvoller Beleuchtung zu zeigen. Die Nebenfiguren sind daher leichter und oberflächlicher behandelt. Es sollte dieses Charakterlustspiel den konventionellen Theaterlustspielen jener Tage gegenübertreten. Es ist dies Hauptmann sehr wohl geglückt, wenn dem Werke auch noch einige Kunststückchen der alten Schule anhaften. Dafür ist aber die Figur des verbummelten, etwas stark veralkoholisierten Genies Crampton umso vollendeter. Der wirklichkeitsfremde Idealist, der aus der Akademie hinausgedrückt wurde, und durch die Verlobung seines Töchterchens mit seinem Lieblingsschüler aus seiner tiefsten Stufe als Zimmermieter in einer Spelunke, wo er im Begriffe ist, mit Dekorationsmalern gemeinsame Geschäfte zu machen, in eine reinere Umgebung errettet wird, rafft sich zu neuem Leben auf, ohne daß jedoch diese Umkehr allzu große Hoffnung auf Dauer gibt. Crampton ist eine Gestalt, die ihren Wert niemals verlieren wird.

Max **Wesolowski** verkörperte den College Crampton. Es war eine der ersten Rollen, die dem subtilen Können dieses Künstlers eine große und lohnende Aufgabe bot. Er löste sie glänzend im Herausarbeiten all der kleinen Einzelzüge, die der Dichter in diesem Charakter zusammentrug. Die Liebe und Hingabe, mit der Wesolowski die Gestalt Cramptons zeichnete, hielt sich vielleicht etwas zu sehr bei einzelnen Charakterisierungsmitteln auf, wie z. B. bei dem an und für sich prachtvoll wiedergegebenen Trinkerhusten aber es muß gesagt werden, daß dies Auffassungssache ist und daß die einmal festgelegte Auffassung einheitlich durchgeführt wurde. Und schließlich gehört auch dies zum Stile des Naturalismus, wenn auch die Handlung durch die breitangelegte Zeichnung etwas schleppend wurde. Jedenfalls war Wesolowskis Crampton eine Leistung, die als ganz hervorragend anerkannt werden muß. **Bally Scheidler** gab die Tochter. Sie spielte sich im Laufe des Stückes von einer anfänglichen Befangenheit mehr und mehr frei und war im letzten Akte ausgezeichnet. **Martha Gersdorff** spielte die verwitwete Frau Wiesner recht sympathisch. **Adolf Falken** wirkte in der nicht gerade sehr lohnenden Rolle des Max Strähler recht ansprechend und hatte mit Bally Scheidler zusammen teil an dem erfrischenden Hauch, der durch den letzten Akt wehte. **Oskar Feigel** war als Adolf Strähler mehr gemütlicher Bonvivant — worauf ihn überhaupt seine künstlerische Befähigung hinweist, als der Kaufmann, der er doch immerhin nebenbei noch zu sein hat. Trotzdem führte er seine Rolle zu großer Zufriedenheit durch. Wirkungsvoll, wie immer, wenn es sich um derartige Rollen handelt, war Rudolf **Goll** als Faktotum Löffler. Erwähnt seien noch die als charakteristisch hervortretenden Leistungen von Hans **Werthmann** als Pedell und Kurt **Lerch** als Wirt.

Die Spielleitung hatte Max Wesolowski. Seine Eigenart wird schon in der ganzen Art der Regieführung kenntlich. Es bliebe nur zu wünschen, daß das Tempo des Stückes nicht allein durch weniger breite Anlage der Hauptfigur beschleunigt würde. Auf jeden Fall war es eine Aufführung, die sich auch noch dem tags zuvor gegebenen Gastspiel des Neuen Theaters Frankfurt wohl sehen lassen konnte und der man es wünschen kann, daß sie in der Wiederholung besser besucht wird, als in der Erstaufführung.

zz.

*

## Jassy, Rumäniens neue Hauptstadt.

Die einstige Hauptstadt der Moldau, die seit dem Jahre 1859, seit der Vereinigung der Moldau mit der Walachei, zur Provinzstadt herabgesunken war, wird nun durch die Katastrophe, die über Rumänien hereinzubrechen droht, mit einem Male wieder zur Landeshauptstadt, zum militärischen und politischen Mittelpunkte Rumäniens. „Jaßmarck" oder „Josmarkt" — mit diesem Namen bezeichnen Kronstädter Akten des 15. Jahrhunderts und andere Urkunden die Hauptstadt der Moldau; bis in jene Gegend hatte damals der Strom der deutschen Kultur gewirkt. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts befanden sich schon zahlreiche deutsche Ansiedler in Jassy, Aerzte, Gelehrte, Handwerker usw., und seit dem Jahre 1803 hat die deutsch-evangelische Gemeinde der Stadt eine eigene Kirche und einen Friedhof, die Fürst Konstantin Morusi ihr verlieh. Das heutige Jassy schildert einer der gründlichsten Kenner Rumäniens, der Bukarester Erzbischof Raymund Netzhammer, in seinem hervorragenden Werke „Aus Rumänien, Streifzüge durch das Land und seine Geschichte", das bei der Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln erschienen ist. Die hügelreiche Stadt mit ihren 80 000 Einwohnern hat noch vielfach orientalischen Charakter bewahrt, ist malerisch gelegen und erhält durch die nahen Berge in der Richtung nach dem Pruth einen schönen sanften Hintergrund. Einen weiten herrlichen Ausblick auf Stadt und Gegend bietet vor allem der Platz vor und hinter dem prächtigen Regierungsgebäude, das früher Residenz der moldauischen Fürsten war. Besonders wirkungsvoll nehmen sich von hier zwei Kirchen aus, die nicht weit von der Stadt zu beiden Seiten eines Taleinganges Jassy wie Festungswerke beherrschen. Die eine dieser Kirchen, deren ummauerten Hof ein massiver Glockenturm ziert, heißt Galata; das andere ebenso gewaltige Bauwerk ist das Kloster Cetatzuia — Festung — aus dem die Kirche mit ihrer feinen Zeichnung und Gliederung sich großartig abhebt. Dieses Kloster hat wirklich einmal den moldauischen Truppen als Festung gedient, in der sie sich gegen die Ungarn verschanzten. In Jassy ist der Mittelpunkt der orthodoxen Kirche der Moldau; in dieser Stadt hat der Metropolit seinen Sitz. Daß für die religiösen Bedürfnisse der Stadt genügend gesorgt sein muß, beweisen die zahlreichen Kirchtürme im Stadtbilde; es gibt hier nicht weniger als 28 Pfarreien der orthodox-rumänischen Landeskirche. In erster Linie ist unter den Kirchen die große Metropoliskirche zu nennen, die von vier massiven Ecktürmen flankiert ist und weit über alle Gebäude emporragt. Das schöne Gotteshaus, das freilich durchaus abendländischen Charakter zeigt, konnte nach verhängnisvollen Zwischenfällen erst in den achtziger Jahren vollendet werden und im Mai 1887 die kirchliche Weihe erhalten. Rechts von der Metropolis befindet sich die Residenz des Metropoliten und links im großen Gebäude das orthodoxe Priesterseminar der Moldau. Vom Standpunkte der Kunst aber nimmt wohl unter allen Gotteshäusern und öffentlichen Gebäuden die Kirche Trei-Erarchi die erste Stelle ein. Gegründet wurde sie von dem Woiwoden Wilhelm dem Wolf und vollendet 1649. Sie ist vollständig in behauenen Steinen ausgeführt, in die ausnahmslos vom Sockel bis zu den Turmspitzen die mannigfaltigsten und eigenartigsten Ornamente eingemeißelt sind. Die Friese, die Arkaden und viele Ornamente sind vergoldet und wirken ungemein zart und edel. Das herrliche Bauwerk, das nur in der Klosterkirche von Curtea d'Arges ein Seitenstück besitzt, wurde wie diese, auf Veranlassung und Mitwirkung König Karols in kunstgerechter Weise restauriert. Die Kirche enthält das Grab der vielverehrten Heiligen Paraskiva. Um das oben genannte Kloster Cetatzuia zu erreichen, muß man ein Stückchen bergaufwärts steigen. Durch einen gewaltigen Turmbogen, über dem ein riesiges Wappen prangt, gelangt man in das Geviert eines geräumigen Hofes. So sehenswert die Ruinen eines herrlichen gotischen Saales und die vornehme Architektur der außen reich gegliederten Kirche ist, so fesselnd ist der Blick auf die Stadt, die man dann zu seinen Füßen hat, und namentlich bei Sonnenuntergang machen die aufblitzenden weißen Blechdächer, die Kuppeln, Türme und Zinnen einen unvergeßlichen Eindruck.

# KINDER-MANTEL

in Plüsch · Samt · Krimmer · Astrachan
Länge 45 cm bis 85 cm, besonders preiswert
zum großen Teil ohne Bezugsschein
Chenilletücher-Theatertücher-Muffe u. Stolas
ohne Bezugsschein
Sweaters · Gamaschen · Handschuhe
:: Korsetten · Schürzen · Hauben ::
DAMEN-, BACKFISCH-, KINDER-HÜTE
Größte Auswahl am Platze 8732a
**Wilhelm Noll · Seltersweg 36**

---

# LICHT-SPIEL-HAUS

Bahnhofstraße 34 Gießen Telephon 2077
Programm vom 6.–8. Dezember 1916:
**SEINE LETZTE MASKE**
Filmschauspiel in 4 Akten, verfaßt und inszeniert von Richard Oswald. In den Hauptrollen **Bernd Aldor** und **Leontine Kühnberg**.
**Die neuesten Kriegsberichte von sämtlichen Kampffronten** Aktuell
**DAS KIND RUFT**
Drama in 3 Akten mit **Asta Nielsen** in der Hauptrolle, verfaßt und inszeniert von Urban Gad.
**BRILLANTE PRAXIS** Humoreske. 8731a

---

Wir bieten nach wie vor eine konkurrenzlose Auswahl noch ohne Bezugsscheine

**Budde & Co.**
Giessen, Seltersweg 52
Stockschirme — Spazierstöcke
# Schirme
mit Silber-, Elfenbein- und Horn-Griffen bis zum billigsten. 8590D **Puppenschirme.**

---

Als willkommene Liebesgabe
und stets gern genommenes
::: Weihnachts-Geschenk :::
empfehlen die Gießener Zigarrenhändler ihre anerkannt vorzüglichen
Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen und sonstigen Rauchutensilien
Verein Gießener Zigarrenhändler.

---

# Stahlwaren

Disco-Taschenlampen, Rolli-Batterien.
**B. Righi, Neustadt 15,**
Schleiferei mit elektrischem Betrieb.

---

Die älteste deutsche Patent- und Spezial-Leitern-Fabrik gegr. 1879
**Richard Bithorn & Co.**
liefert die leichtesten u. sichersten Leitern der Welt für Haus-, Geschäfts-, Gewerbe- u. Ind.-Gebrauch
Lieferant für viele fürstliche Höfe, Staats- und städtische Behörden.
Zu beziehen durch:
den Generalvertrieb für das Großherzogtum Hessen
2780aa Joh. Wurth, Heppenheim a. d. B.
Verlangen Sie Preisliste. Vertreter an allen Orten gesucht.

---

# Großer Fleisch-Vorrat diese Woche!

**Bitte um Abnahme**
Post- und Bahnsendungen können nicht stattfinden.
**M. Keßler, Pferdemetzger**

---

**Städtischer Seefischmarkt.**
Donnerstag, den 7. Dezember 1916, von 8 Uhr vormittags ab in den Marktlauben. 8730B
Verkauf von Rauchfisch, pro Pfund 2,20 Mark.

---

**Volkszählung 1916.**
Haushaltungsvorstände, die bei der Volkszählung am 1. Dezember 1916 Haushaltungslisten nicht erhalten haben oder bei denen die ausgefüllten Haushaltungslisten durch die Zähler nicht abgeholt worden sein sollten, werden aufgefordert, sich **sofort** auf dem Stadthaus, Gartenstr. 2, Zimmer Nr. 15, zu melden. Ausgefüllte Haushaltungslisten sind mitzubringen.
Gießen, den 5. Dezember 1916. 8729B
Der Oberbürgermeister.
Keller.

---

**Drucksachen aller Art**
liefert in jeder gewünschten Ausstattung preiswert die
**Brühl'sche Universitäts-Druckerei, Schulstr. 7**

---

# Schirme

ohne Bezugsschein
**Alle Reparaturen**
schnell und preiswert
**Gebrüder Waag**
Schirm-Fabrik
Gießen, Seltersweg Nr. 58

---

**Fluß- u. Seefische**

**J. M. Schulhof**
Telephon 118. — Prompter Versand nach auswärts.

---

**Statt Seife** 7883
nimmt man zum Waschen für zarte Haut besser Korn's
**Mandelkleie**
Central-Drogerie, Schulstr.

---

**Gicht-Pastillen**
**-Watte**
Adl.-Med.-Drog., Seltersw. 38
Otto Schaaf.

---

**Wagenfett Maschinenöl etc.**
in guten Qualitäten zu haben bei
**M. Nussbaum**
Göttingen

---

## Vermietungen

**6 Zimmer**

Schöne 6-Zimmer-Wohn. mit Bad. Ost-Anlage 39, sofort zu verm. Näheres Gartenstr. 2, Zimmer 15. B

**5 Zimmer**

**5-Zim.-Wohn.** mittlerer Stock mit reichl. Zubehör, Gartenanteil bald oder später zu verm. **Karl Balkomesius,** Kaiser-Allee 14.

**Lollar.** 8403
1 schöne **5-Zimmer-Wohn.** mit elektr. Licht und Wasserleitung per 1. Jan. zu vermieten. Zu erfragen bei **Frau M. Strauber, Lollar,** Schulstraße 1.

**4 Zimmer**

4-Z.-Wohn. m. Zubeh. zu v. Näh. Steinstr. 23 p.

**3 Zimmer**

Schöne 3-Z.-Wohn. 1. Stock Krofdorfer Str. z. verm. Näh. **Wilh. Plank,** Wühlstr. 3.

**Riegelpfad 36 p.** 3-Zimmer-Wohnung per 1. Dez. z. vermieten. Näheres **H. Wallach,** Bismarckstr. 14 II.

**2 Zimmer**

8472 Steinstraße 23 sofort Wohnung von 2 Zim. und Küche zu vermiet. Näheres Nord-Anlage 38 Bureau.

**2-Zim.-Wohn.** (Mans.) sofort zu verm. **Bleichstr. 14 p.**

**Verschiedene**

Herrschaftl. **8-Zim.-Wohnung u. 6-Zim.-Wohnung** m. Zubehör z. verm. **Moltkestr. 2.** 013675

**Neuenstr. 20** 4- od. 5-Z.-W. m. Zubeh. sof. od. spät. z. v. Näh. **Groß. Steinweg 20 I.** 7152

---

Wilhelmstraße 10 p. 6-Zimmer-Wohng., Friedrichstr. 15, 3. Stock 5-Zimmer-Wohnung z. vermiet. Näh. Frankfurter Straße 29. 4806

Eine 3- und eine 4-Zimmer-**Wohnung Rodheimerstr. 51 u. 53** sogleich od. später zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 65.** 7867

**2-, 3- u. 4-Zimmerwohn.** zu vermieten. **Webrum,** Crednerstraße 30. 7617

**3- u. 4-Zimmerw.,** neu hergerichtet, mit Bad, Gas u. el. Licht per 1. April 17 od. früher zu verm. **Marktstr. 29.** 8298

Sch. **2–3-Zim.-Wohn.** sof. zu verm. **Neuenweg 42.**

Kl. sch. **Wohnung** z. vermieten. Schützenstraße 17. 8343

**Mansarden-Wohn.** sofort zu verm. **Steinstr. 31.**

**Kleine Wohnung** zu verm. **Weit-Anlage 27, H.**

**Möbl. Zimmer**

**Pension Brankl Neuen Bäue 22** (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtisch. Elektrisch Licht. Bad. Tel. 1085. 8445

**Läden u. dgl.**

5471 **Bleichstr. 5 p. Laden** mit 4-Zim.-Wohnung sofort billig zu vermieten. Näheres **Nord-Anlage 38** Bureau.

**Haus, Marktstraße 25,** schöner **Eckladen,** per **sofort** oder später billig zu vermieten od. zu **verkaufen.** Näheres Liebigstraße 3.

**Wirtschaft**
unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 8244
**Gießener Brauhaus.**

## Mietgesuche

**Für 1. April 1917** eine 3- u. eine 7-Zimmer-Wohnung gesucht. Schriftl. Angeb. m. Preisangabe unt. 013510 a. d. Gießener Anzeiger.

**Zwei möbl. Zimmer** zum 1. Jan. gesucht. Schreibtisch und elektr. Licht erwünscht. Schriftliche Angeb. mit Preisangabe u. 013680 an den Gießener Anzeiger.

**Großer, heller Raum** 4–500 qm. für Fabrikzwecke zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter 013683 an den Gießener Anzeiger.

## Stellenangebote

**Existenz.**
Durch Verkauf eines billigen aber vorzüglichen **Waschmittels,** welches bereits in Waggonladungen verkauft und bei Militärbehörden eingeführt wurde. **Richard Prenzel, Nürnberg,** Wodanstraße 48. 8733 aa

**Schlosser, Schmiede Dreher und Hilfsarbeiter**
werden gesucht.
**Hch. Schön, G. m. b. H.** 8745

**Ordentlich., junger Mann** zum Austragen gesucht. **Schwaab, Seltersweg 23** (Lad.)

---

Wir suchen je einen gewissenhaften, ordnungsliebenden, rüstigen und energischen 8746D
**Aufseher**
für Tag- und Nachtschicht. Ehemalige Gendarmen bevorzugt. Nur schriftliche Offerten erbeten m. Zeugnisabschriften und Referenzen a. **Heddernheimer Kupferwerk,** Werk Heddernheim.

**Tüchtiger Klavierspieler**
oder **Klavierspielerin** per sofort gesucht. 8733
**Schwarz-Weiß-Theater,** Seltersweg 81.

**Junger Hausbursche** gesucht.
**Adolf Plack,** Neuen Bäue 17.

**Frau oder Mädchen**
zum Flaschenspülen für vormittags gesucht. 8751
**Emil Schmall,** Biergroßhandlung, Frankfurter Str. 7.

Tüchtige **Laufrau oder Mädchen** gesucht.
**Metz,** Liebigstraße 15 I.

**Tüchtige Büglerin**
sucht **Hotel Schütz.** 8579

Aelteres, erfahrenes
**Mädchen**
welches selbständig **kochen** kann u. alle Hausarbeit versieht, für möglichst bald gesucht. **Wolfkestraße 10.**

**Tüchtiges Mädchen**
für Küche und Haus gegen hohen Lohn zum 1. Januar gesucht. **Frau D. Stamm,** Wilhelmstraße 10 I. 013662

**Ges. Dienstmädchen** 8684
oder **Laufmädchen** tagsüber für alsbald oder 1. Januar. **Fr. Weidig,** Stephanstr. 11 I.

**1 ordentl. Dienstmädchen**
zum 1. Januar gesucht.
**Konditorei Guldner, Plockstr. 3**

## Stellengesuche

**Junger Mann,** der i. Lohnwesen, Stenographieren, Maschinenschreiben u. all. übrig. Kontorarb. sehr gut bewand. ist, mit guten Zeugn. versehen, sucht Stelle z. 1. Januar 1917. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsangeb. unt. 8749 a. d. Gieß. Anz.

**Jg. Frl.** (Beamtentochter) vers. i. Stenogr. u. Maschinenschr., m. g. Handschr. u. g. Zeugn. s. St. Schr. Angeb. u. 013676 a. d. G. A.

Bessere **Kriegerfrau** sucht Heimarbeit. Schriftl. Angeb. unt. 013673 an den Gießener Anzeiger erbeten.

## Verkäufe

**Zwei prima Milchziegen**
zu verkaufen. **Rödgen,** Ortsstraße 23. 013671

Die Gemeinde **Rabertshausen** hat einen zum Sprung **noch** tauglichen **Eber** (großes, weißes Edelschwein) z. **verkaufen.** Das Tier ist bei Heinrich Dietz in Fütterung und kann daselbst eingesehen werden. Angebote sind bis **15. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr** bei der Bürgermeisterei einzureichen. 8733

Gebr., gut erh. **Krankenfahrstuhl** zu verkaufen. Schriftl. Angeb. u. 013697 a. d. Gieß. Anz.

---

# Gesucht

**1 Oberkellner, 1 Restaurationskellner, 2 Kaffeekellner, 1 Küchenchef, 1 Portier, 1 Hausdiener, 1 Buchhalterin, 1 Büfettdame, 1 Kaffeeköchin, 1 Hausmädchen, 1 Küchenmädchen, 1 Zimmermädchen.** 8722
Zu melden **Freitag, den 8. ds. Mts., mittags 3 Uhr,** im
**Hotel Fürstenhof, Giessen.**

---

**Eine junge Vogelsberger Kuh,** hoch trächtig, im Herdbuch eingetragen, steht zu verkaufen in **Krofdorf, Haus Nr. 253.** 8630

**Ein hochträchtiges Mutterschwein,** das die zweiten Ferkel wirft, für treu und gut wird garantiert, steht preiswürdig zu verkaufen bei **Konrad Jung V., Münzenberg,** Kreis Friedberg. D

**Junge Stallhasen** zu verkauf. **Kaiser-Allee 33.** 013685

Ein dickes v. d. Schneiderin gearbeitetes, noch nicht getr. **Jackenkleid** für starke Frauen z. verk. **Stephanstr. 15 I.**

**3 Fächerpalmen,** darunter eine große mit $1\frac{1}{2}$ m hohen Stamm und 20 Blättern, sind infolge Todesfalles bill. abzug. Ausk. gibt **Schick,** Pfr. **Queckborn,** P. Grünberg.

**Nähmaschine (Singer)** billig zu verkaufen. 013682
**Schulstraße 10, 2. Stock.**

8742 Ein noch guterhaltenes
**Pferdegeschirr**
billig abzugeben bei
**J. Wertheim,** Rüddingshausen b. Londorf.

1 Lad.-Theke, 1 Regal, 1 vollst. Bett, 1 Gasbadeofen, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, billig abzugeben. **Marktstr. 29.** 013679

**Zu verkaufen:**
1 Nähmaschine, Vogelkäfig, Tennisschläger (neu), Notenmappe (Rindleder), Grönländer, Schlitten, Schlittschuhe, Puppenwagen und andere Spielwaren. 8738
**Frau Oekonomierat A. Weitzel** Lich.

## Kaufgesuche

Zahle für
**Kaninchen**
pro Pfd. lebend Gewicht Mk. 1.20. Postkarte genügt.
**H. Benner II., Gießen,** Krofdorfer Straße 9. 013183

**Für Grammophon-Besitzer.**
**Abgespielte, auch zerbroch. Platten,** kauft jed. Quantum **D. Kaminka,** Marktplatz. Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-A.-G. 013636

**Ankauf von**
**Alteisen, Lumpen, Knochen, Papier, Kupfer, Messing, Zink, Blei bei** 156
**Louis Rothenberger**
Tel. 173. **Neuenweg 22.**
**Frankfurt-M. (W.) T. 4904 (T).**

**Kaufe**
getragene Herren- u. Damen-Kleider und -Schuhe. Zahle die höchsten Preise. 013376
**L. Rosenzweig,**
Seltersweg 58. Karte genügt.

**2000 Stück Christbäume**
zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an 013637
**W. Hankel Gießen,**
Neuen Bäue 7. Telef. 612.

**Einen Elektromotor**
mit Bandsäge zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. mit Preisangabe u. 8081 a. d. Geschäftsstelle d. Gießener Anz.

**Getragene Kleider**
aller Art, Schuhe, Wäsche, sowie **Silbersachen,** kauft zu den höchsten Preisen.
**Jakob Ott**
Neuen Bäue 17. 013645

Guterh. **Winterüberzieher** 1.70 Mtr. großen Person zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote unter 013665 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Gebr., gut erhalt. **Kinderklappstühlchen** (mit Spieltisch) zu kaufen gesucht. Schr. Angebote mit Preis unter 013545 an den Gieß. Anz.

---

Gut erh. **Herd** wird z. kauf. ges. Schriftl. Angeb. unter 013684 an den Gieß. Anzeiger erbet.

**Offiziers-Säbel, -Helm u. feldgraue Kleidungsstücke**
zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten sofort a. **R. Schmitt,** Frankfurter Straße 4.

# Achtung!

Alte **Säcke, Backtuch,** sowie **Sacklumpen** kauft zu guten Preisen **S. Rus,** Lager **Neustadt 21** im Hof rechts. Wohnung **Wühlstr. 5 p.**

**Jagdgewehr**
gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Knal, Stockhausen,** Gießen.

Gebrauchter, gut erhaltener
**Photoapparat**
Platten $4\frac{1}{2} \times 6$, zu kaufen ges. Schriftl. Angebote m. Preis u. 013677 an den Gieß. Anz.

## Verschiedenes

**Hermes Lehr-Institut**
Giessen
Bahnhofstr. 60 u. 45 Ld.
Die nächsten ¼-, ½- u. 1-Jahres-Kurse beginnen am **3. Januar.**
**Anmeldung rechtzeitig erbeten.**
Kurse in einzelnen Fächern können jederzeit begonnen werden.
Prospekt gratis.

---

Gründl. Unterricht in
**Maschinenschreiben**
**Stenographie**
**Buchführung**
u. allen Handelsfächern.
**Tages- u. Abendkurse**
**Honorar monatl. Mk. 10.-**
Kursdauer nach besonderer Vereinbarung.
Anmeldung täglich.
Kostenlose Stellenvermittlung.
**Franz Vogl & Co., Gießen**
Goethestr. 32. Tel. 2034.

---

Mehrere 100 Stück
# Hand-taschen

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | Mk. | –.95 |
| Serie II | „ | 1.95 |
| Serie III | „ | 2.95 |
| Serie IV | „ | 3.50 |
| Serie V | „ | 4.50 |

nur gute Sachen
**Kaufhaus Katz** 8728
Bahnhofstraße 14

---

# Gebrauchtes Piano

gut erhalten, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Näheres mit Preisangabe unter **A. S. 15 an den Gießener Anzeiger.** 8739hv